

Sinner feiert Triumph bei den US Open - Fritz unter Druck der Stars

Jannik Sinner gewinnt seinen zweiten Grand-Slam-Titel bei den US Open und besiegt Taylor Fritz vor enttäuschten Fans.

Jannik Sinner hat ein spannendes und emotionales Finale bei den US Open 2023 gespielt, das sich als Wechselspiel zwischen Hochspannung und Enttäuschung entpuppte. Während der 23-jährige Italiener seine überlegene Leistung unter Beweis stellte, saß Taylor Swift enttäuscht in der VIP-Loge und musste mit ansehen, wie die Hoffnungen auf einen amerikanischen Titelgewinn in New York zerplatzten.

Es war ein Moment, auf den Sinner lange gewartet hatte. Mit einem klaren 6:3, 6:4, 7:5-Sieg holte er sich nicht nur den zweiten Grand-Slam-Titel seiner Karriere, sondern bewies auch, dass er trotz der Herausforderungen der letzten Monate – insbesondere der Doping-Vorwürfe – zurück an die Spitze des Tennis zurückgekehrt ist. Dabei war er erst kurz zuvor von den Anschuldigungen freigesprochen worden, die ihn unter besonderer Beobachtung hielten.

Der Druck auf Fritz wächst

Für Taylor Fritz, den amerikanischen Herausforderer und Weltranglistenzwölften, wäre es ein Traum gewesen, das erste Grand-Slam-Turnier eines männlichen US-Spielers seit Andy Roddick im Jahr 2003 zu gewinnen. Doch in seinem ersten Finale war er nicht in der Lage, den Druck zu bewältigen, der auf ihm lastete, insbesondere vor einer begeisterten heimischen Kulisse.

Trotz des Rückhalts von Superstars wie Taylor Swift und Football-Star Travis Kelce, die emotional am Spielfeldrand mitfieberten, konnte Fritz seine Nerven nicht beruhigen. Von der ersten Minute an war er oft unterlegen und fand nur selten zu seinem gewohnten Spiel.

Das Match begann für beide Spieler nervös. Fritz kassierte gleich im ersten Spiel ein Break und schockte damit seine Anhänger. Fortan blieb der Amerikaner hinter den Erwartungen zurück, während Sinner, der deutlich konstanter auftrat, seine Chancen gnadenlos nutzte. Im ersten Satz gelangen Fritz nur weniger als die Hälfte seiner ersten Aufschläge, was Sinner die Gelegenheit bot, gleich dreimal zu brechen und den Satz in nur 41 Minuten zu gewinnen.

Die entscheidenden Momente der Partie

Im zweiten Satz fand Sinner seinen Rhythmus und ließ kaum Fehler zu. Mit einer starken Leistung setzte er sich erneut durch und holte sich den zweiten Satz, während die Zuschauerrufe nach „USA, USA“ laut wurden. Fritz schien jedoch von der Atmosphäre mehr gehemmt als beflügelt. Trotz eines kurzen Aufbäumens im dritten Satz, als er einen Breakball verwandelte und die Menge mitreißen konnte, konnte Sinner den Druck aufrecht halten und sich letztendlich durchsetzen.

Nach 2:15 Stunden Spielzeit war es schließlich so weit: Mit einem letzten kraftvollen Satz verwandelte Sinner den Matchball und brach in Jubel aus. Es war ein signifikantes Ereignis – nicht nur für Sinner, der nun zwei Grand-Slam-Titel in seiner Vita tragen kann, sondern auch für die italienische Tennis-Gemeinschaft, die auf den Erfolg des Südtirolers stolz sein kann.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de